**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft

**Band:** 19 (1901)

**Heft:** 390

**Heft**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

№ 390 XIX. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 21. November. 1901 Berne, Jeudi, 21 novembre. XIXme année. № 390

Zweites Blatt. Deuxième feuille.

**Abonnemente:**
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

**Abonnements:**
Suisse: un an . . . fr. 6.
2e semestre . . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

# Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

**Inhalt — Sommaire**

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wertermittlung der Handelsstatistik. — Hopfenernte 1901. — Ausfuhr von Schlachtvieh und tierischen Nahrungsmitteln aus den Vereinigten Staaten von Amerika. — Commerce extérieur de la France. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

## Amtlicher Teil — Partie officielle

### Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 18. Oktober 1901 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 850 u. ff. O. R. in Bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel verfügt:

1) Sparkassaschein Nr. 77,269 der St. Gallischen Kantonalbank, lautend zu Gunsten von Herrn Tschirki.
2) 3 Obligationen der politischen Gemeinde St. Gallen, Serie XVI, Nr. 2164, 2165, 2166.

Der oder die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiemit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, von der ersten Auskündung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

St. Gallen, den 20. Oktober 1901.

(W. 115²) *Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen:* Dr Wegelin.

Das Bezirksgericht Untertoggenburg lässt anmit durch Beschluss vom 12. September 1901 den unbekannten Inhaber der vermissten Schuldurkunde von Fr. 500, wofür der Gegenwert zinstragend angelegt ist zu Gunsten des Felix Rutz, im Schechtenboden (Gemeinde Mogelsberg), früher in Hemberg, wo der Schuldschein verloren gegangen ist, zum zweiten Mal auffordern, diese Wertschrift innert drei Jahren, vom 12. September 1901 an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichts vorzulegen, ansonst die Amortisation ausgesprochen würde.

Hoffeld, den 20. November 1901.

(W. 130) Die Bezirksgerichtskanzlei Untertoggenburg.

### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

**Bern — Berne — Berna**

*Bureau Bern.*

1901. 19. November. Inhaber der Firma **Dampf-Bettreinigungs-Anstalt Bern, Rud. Christen** in Bern ist Johann Rudolf Christen, von Heimiswyl, in Bern. Natur des Geschäfts: Dampf-Bettreinigungs-Anstalt. Quartiergasse 21, Lorraine, Bern.

19. November. Inhaberin der Firma **Johanna Kirner** in Bern ist Johanna Kirner, von Hausen, Amt Schopfheim, in Bern. Natur des Geschäfts: Betrieb des «Café du Théâtre», Theaterplatz, Bern.

*Bureau Biel.*

19. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Tièche, Kuhn & Cie** in Biel (S. H. A. B. Nr. 264 vom 17. Dezember 1892) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Firma «Kuhn & Cie», Kommanditgesellschaft, mit Sitz in Reconvillier.

*Bureau de Moutier.*

20 novembre. La société en nom collectif **Edouard Gerber & Cie**, entreprises de constructions, menuiserie en bâtiments et fabrication de balais, à Perrefitte (F. o. s. du c. du 20 octobre 1900, n° 349, page 1399), est dissoute; sa liquidation étant terminée; sa raison est radiée.

**Luzern — Lucerne — Lucerna**

1901. 15. November. Die Firma **Robert Schindler** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 22 vom 29. Januar 1892, pag. 85) ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Verzichts des Inhabers, samt der an dessen Frau, Anna Schindler, geb. Huwyler, erteilten Prokura erloschen.

15. November. Inhaber der Firma **A. Schindler** in Luzern ist Alfred Schindler, von Arth, in Luzern. Aufzügefabrik. Sentimattstrasse 3.

16. November. Die Firma **Franz Schaller** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 26 vom 26. Februar 1883, pag. 192) ist infolge Verzichts des Inhabers samt den an seine Frau und seinen Sohn Josef erteilten Prokuren erloschen.

Inhaber der Firma **Jos. Schaller** in Luzern ist Josef Schaller, von und in Luzern, der Aktiven und Passiven der erstern übernommen hat. Mehl- und Getreidegeschäft. Theaterstrasse 18.

16. November. Die Firma **Josef Eigenmann, Altarbauer** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 191 vom 9. Juli 1896, pag. 791) ist infolge Konkurserkenntnisses des Gerichtspräsidenten von Luzern vom 31. Oktober 1901 von Amteswegen gelöscht worden.

18. November. Inhaberin der Firma **A. Meuschke-Küng** in Luzern ist Anna Maria Meuschke, geb. Küng, von Gösnitz (Sachsen-Altenburg), in Luzern. Uhrenmacherei und Papierhandlung. Kaufmannweg 27.

19. November. Unter der Firma **Landw. Genossenschaft Littau** bildete sich am 27. Januar 1901, mit Sitz in Littau, auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft zum Zwecke der Hebung der Landwirtschaft und des Bauernstandes. Mitglied kann jede in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende Person werden, die die Statuten unterzeichnet hat und mit Zweidrittels-Mehrheit von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen worden ist. Die Mitglieder sind verpflichtet, allfällige von der Genossenschaftsversammlung beschlossene Beiträge zu entrichten und einen zu normierenden Anteil an den Geschäften der Genossenschaft zu nehmen. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Ausschluss und Tod. Ersterer kann nur auf Ende eines Rechnungsjahres erfolgen und ist dem Vorstande wenigstens vier Wochen vorher anzuzeigen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Ein Vorstand von drei Mitgliedern, Präsident, Geschäftsführer und Aktuar, ist das leitende Organ der Genossenschaft, und es führt in dessen Namen der Geschäftsführer in Einzelzeichnung die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Präsident ist Alois Rölli, von Littau; Geschäftsführer ist Josef Weber, Sohn, von Emmen, und Aktuar ist Robert Burri, von Malters; alle in Littau.

**Solothurn — Soleure — Soletta**

*Bureau Kriegstetten.*

1901. 19. November. Die Aktiengesellschaft **Consumverein Derendingen** in Derendingen (S. H. A. B. Nr. 167 vom 19. November 1890, pag. 811; Nr. 97 vom 21. April 1892, pag. 385, und Nr. 254 vom 6. Dezember 1893, pag. 1032) hat in ihrer Generalversammlung vom 10. August 1901 die Verwaltung neu bestellt und in der konstituierenden Sitzung der Verwaltung vom 15. August 1901 an Stelle des bisherigen Präsidenten Friedrich Greutter und des bisherigen Kassiers Albert Erb, gewählt: zum nunmehrigen Präsidenten: Albert Erb, und zum Kassier: Franz Rotb, beide in Derendingen. Als Aktuar ist der bisherige, Arnold Frei, in Derendingen, bestätigt worden. Der Präsident führt kollektiv mit dem Aktuar oder mit dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft.

**Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città**

1901. 15. November. Die bisherige Kollektivgesellschaft unter der Firma **Senn-Hiltbold & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 82 vom 6. März 1900, pag. 331/2) hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die nunmehrige Kommanditgesellschaft «Senn-Hiltbold & Cie».

15. November. Emil Senn-Hiltbold, von Liestal (Baselland), Gottlieb Hiltbold, von Schinznach (Aargau), und Hermann Gubler, von Baden (Aargau), alle wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Senn-Hiltbold & Cie** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. November 1901 begonnen und Aktiven und Passiven der frühern Kollektivgesellschaft «Senn-Hiltbold & Cie» übernommen hat. Emil Senn-Hiltbold und Gottlieb Hiltbold sind unbeschränkt haftende Gesellschafter, Hermann Gubler ist Kommanditär mit dem Betrage von fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000). Die Firma erteilt Prokura an Hermann Gubler und an Carl Reinau, von und in Grenzach (Baden). Natur des Geschäftes: Möbelfabrikation. Handel in Möbeln und Bettwaren. Polster- und Dekorationsarbeiten. Geschäftslokal: Elisabethenstrasse 41.

15. November. Die unter der Firma **Arnold Haenssler** in Basel (S. H. A. B. Nr. 301 vom 15. November 1898, pag. 1301) bestehende Zweigniederlassung der Firma «Arnold Haenssler» in Burgdorf wird infolge Erlöschens der Hauptniederlassung von Amteswegen gestrichen.

15. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Continent E. Denzler & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 207 vom 10. Juni 1901, pag. 825) ist durch Konkurs aufgelöst worden; die Firma wird infolge dessen von Amteswegen gestrichen.

16. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma «Gebr. Zeller» in Basel (S. H. A. B. Nr. 218 vom 8. Oktober 1892, pag. 877) hat sich aufgelöst und tritt in Liquidation. Diese wird unter der Firma **Gebr. Keller in Liq.** besorgt durch den Liquidator Dr. Emil Göttisheim, von und in Basel.

16. November. Die Firma **Emma Gürtler-Zahner** in Basel (S. H. A. B. Nr. 141 vom 25. Mai 1897, pag. 577) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

16. November. Inhaberin der Firma **Wwe E. Bebler-Grunauer** in Basel ist Witwe Elise Bebler-Grunauer, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Mercerie und Bonneterie. Geschäftslokal: Angensteinerstrasse 48.

16. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Electrizitätsgesellschaft Alioth (Actiengesellschaft) [Société d'Electricité Alioth, Compagnie Suisse et Française (Société anonyme)]** in Arlesheim, mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 327 vom 30. November 1898, pag. 1361) hat an Jakob Büchi, von Winterthur, wohnhaft in Basel, die Befugnis erteilt, kollektiv mit einem der andern Bevollmächtigten die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft zu führen.

**Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna**

1901. 18. November. Unter dem Namen **Arbeiterkrankenkasse der Thonwarenfabrik Allschwil** besteht, mit dem Sitze in Allschwil, ein Verein, welcher die Unterstützung kranker Mitglieder zum Zwecke hat. Eintrittsberechtigt sind nur die Arbeiter der Thonwarenfabrik Allschwil Passavant-Iselin & Cie in Allschwil. Die Aufnahme in den Verein geschieht nach Vorweisung eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses durch die Vereinsversammlung. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 1. 25, der Monatsbeitrag Fr. 1, welch letzterer je nach dem Stand der Kasse durch die Vereinsversammlung

erhöht oder herabgesetzt werden kann. Mitglieder, welche aus der Thonwarenfabrik Allschwil austreten, verlieren jeglichen Anspruch auf die Krankenkasse. Die Organe des Vereins sind: die Vereinsversammlung und ein Vorstand von 7 Mitgliedern. Namens des Vereins führen der Präsident und der Kassier des Vorstandes kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Robert Kohler, von Elay, Bern; Kassier ist Emil Bailleux, von Dammerkirch (Elsass), beide wohnhaft in Allschwil.

18. November. Die **Birseck'sche Produktions- und Konsumgenossenschaft** in Oberwil (S. H. A. B. Nr. 196 vom 7. September 1893, pag. 800, und Nr. 179 vom 12. Juli 1895, pag. 751) hat in ihrer Generalversammlung vom 2. September 1900 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen getroffen: Die Genossenschaft hat den Zweck, die ökonomische Lage ihrer Mitglieder zu verbessern und deren sociale Wohlfahrt zu fördern. Die Betriebsüberschüsse der Genossenschaft werden folgendermassen verwendet: *a.* aus dem Kleinverkauf fallen 25 % in den Hauptfonds, 5 % als Gratifikation an Direktion, Beamte und Angestellte und 70 % an die Mitglieder; *b.* aus dem Engrosverkehr und den übrigen Betriebsanstalten 10 % für gemeinnützige Zwecke, 10 % als Gratifikation an Direktion, Beamte und Angestellte und 80 % in den Dispositionsfonds. Die Verteilung des Ueberschusses an die Mitglieder geschieht im Verhältnis der von ihnen bezogenen und in das Konsumbüchlein eingetragenen Beträge. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch den «Bauern- und Arbeiterbund von Baselland» in Binningen oder durch andere vom Genossenschaftsrat zu bestimmende Blätter. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Gesamtheit der Mitglieder, 2) der Genossenschaftsrat, 3) der Vorstand, welcher zur Zeit aus 9 Mitgliedern besteht, 4) die Rechnungsrevisoren und 5) die Genossenschaftsbeamten. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen kollektiv zu zweien der Präsident, der Vicepräsident und der Schriftführer des Vorstandes. Der Genossenschaftsrat kann auch andern Personen die Kollektivunterschrift übertragen. Präsident des Vorstandes ist Benjamin Gutzwiller-Gschwind, von Therwil, in Oberwil; Vicepräsident ist Georg Müller, von Feldberg (Baden), in Benken; Schriftführer ist Jakob Roth-Degen, von Reigoldswil, in Oberwil; überdies ist die Kollektivunterschrift mit je einem der vorgenannten vom Genossenschaftsrat an Theophil Zumthor-Bolliger, von Therwil, in Oberwil, Verwalter der Genossenschaft erteilt worden.

### Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1901. 18. November. Walter Schiess, von Herisau, und Jakob Zwicki, von Mollis, beide wohnhaft in Herisau, haben unter der Firma **W. Schiess & Zwicki** in Herisau eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 18. November 1901 beginnt. Natur des Geschäftes: Buch- und Accidenzdruckerei. Geschäftslokal: Innere Kasernenstrasse.

18. November. Robert Höhener, von und in Gais, und Ulrich Sutter-Höhener, von Bühler, wohnhaft in St. Gallen, haben unter der Firma **Höhener & Co.** in Gais eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1901 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Garnhandlung, Baumwollzwirnerei und Bleicherei. Geschäftslokal: Neuhaus Nr. 121.

18. November. Unter der Firma **Mittelländischer Metzgermeisterverband** hat sich auf unbestimmte Zeit eine Genossenschaft gebildet, welche die Förderung der Interessen des Metzgereigewerbes und die Pflege der Kollegialität unter seinen Mitgliedern zum Zwecke hat. Die Genossenschaft hat ihren Sitz am jeweiligen Wohnort des Präsidenten, dermalen in Bühler. Die Statuten sind am 23. Juni 1901 festgestellt worden. Mitglieder der Genossenschaft können Meister und Meistersfrauen, event. deren bevollmächtigte Stellvertreter werden, welche eine Metzgerei auf eigene Rechnung betreiben. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 1, der Jahresbeitrag Fr. 2. Anmeldungen zum Eintritt sind an den Präsidenten oder an ein Vorstandsmitglied zu richten. Ueber die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Tod oder Ausschluss. Mitglieder, die die Statuten nicht befolgen oder dem Verband hindernd oder störend entgegentreten, werden nach erfolgter Warnung im Wiederholungsfall ausgeschlossen. Austretende Mitglieder haben den Austritt dem Präsidenten schriftlich einzureichen; dieselben, sowie auch die ausgeschlossenen, haben die Austrittsgebühr von Fr. 10 zu bezahlen und verlieren jedes Anrecht auf das Vermögen der Genossenschaft. Tod oder Wegzug aus dem Bezirke entbindet von der Austrittsgebühr. Mitglieder, die aus dem Verbande austreten oder ausgeschlossen werden, sind für alle Auslagen der Genossenschaft bis nach Schluss des Kalenderjahres haftbar. Das Vermögen der Genossenschaft wird gebildet aus den Ein- und Austrittsgebühren, den Jahresbeiträgen, Bussen und freiwilligen Beiträgen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Mitglieder des Vorstandes sind: Emil Walser, von und in Bühler, Präsident; Gustav Bruderer, von und in Trogen, Aktuar; Johann Jakob Lindenmann, von und in Gais, Kassier; Johann Jakob Wetter, von Gais, in Teufen, Beisitzer, und Johannes Preisig, von und in Gais, Beisitzer.

18. November. Die Firma **Johs Höhener** in Gais (S. H. A. B. Nr. 41 vom 24. März 1883, pag. 312, und Nr. 41 vom 22. März 1890, pag. 231) ist infolge Todes des Inhabers erloschen und damit auch die an Robert Höhener, Sohn, erteilte Prokura.

19. November. Inhaber der Firma **Johs. Preisig** in Gais ist Johannes Preisig-Kern, von und in Gais. Natur des Geschäftes: Metzgerei und Wursterei. Geschäftslokal: Grüt.

20. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebrüder Altherr** in Speicher (S. H. A. B. Nr. 312 vom 10. September 1901, und dortige Verweisung) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Altherr & Co.», in Speicher.

20. November. Johannes Altherr und Johann Conrad Altherr, beide von und in Speicher, haben unter der Firma **Altherr & Co.** in Speicher eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. November 1901 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebrüder Altherr» in Speicher übernommen hat. Natur des Geschäftes: Appretur. Geschäftslokal: Herbrig.

### St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1901. 19. November. Inhaber der Firma **Valentin Zwicker** in Tübach ist Valentin Zwicker, von Waldkirch, in Tübach. Käserei.

19. November. Die Firma «Schmidheini & Co.» in Herisau, eingetragen im Handelsregister des Kantons Appenzell A.-Rh. seit 11. August 1897, hat am 15. September 1901 in St. Gallen unter der Firma **Schmidheini & Co.** eine Zweigniederlassung errichtet. Fabrikation von Stickereien. Schützengasse 4. Zur Vertretung der Filiale ist ein jeder der drei Teilhaber berechtigt, nämlich: Albert Schmidheini, von und in St. Gallen; Fritz Bücheler, von und in Herisau, und Carl Tschumper, von St. Gallen, in Herisau.

### Graubünden — Grisons — Grigioni

1901. 18. November. Die Firma **Nicolaus Manella** in Celerina (S. H. A. B. Nr. 37 vom 14. März 1883, pag. 281) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **Casper Manella** in Celerina ist Casper Manella, von und in Celerina. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma «Nicolaus Manolla» unterm 1. November 1901 mit Aktiven und Passiven übernommen. Natur des Geschäftes: Kolonialwarenhandlung. Geschäftslokal: Haus Nr. 40 in Celerina.

19. November. Caspar Aebli-König, von und in Ennenda, Charles Hünerwadel, von Lenzburg, in Bergün, und Victor Maternini, von Malnate (Italien), wohnhaft in Bergün, haben unter der Firma **Aebli, Hünerwadel & Maternini** in Bergün eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 26. Juli 1900 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Bahnbau-Unternehmung. Geschäftslokal: Haus Valentin Cloetta, in Bergün.

19. November. Unter der Firma **Viehzuchtt-Genossenschaft Ruschein** hat sich, mit dem Sitze in Ruschein, eine Genossenschaft gegründet, welche bezweckt, durch Haltung von rassenreinen Zuchtstieren und weiblichen Zuchttieren reinster Abstammung ihren Viehstand möglichst zu veredeln. Die Statuten sind im September 1900 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Der gegenwärtige Eintritt in die Genossenschaft ist durch Unterzeichnung der Statuten bedingt; spätere Eintrittsgesuche werdon durch Beschluss der Generalvorsammlung erledigt. Der Austritt kann nur auf Schluss der Jahresrechnung (31. Dezember), nach vorausgegangener dreimonatlicher, schriftlicher Kündigung stattfinden. Die Beiträge der Genossenschafter richten sich nach der Stückzahl der in das Zuchtbuch eingetragenen Tiere. Die Gebühr für Einschreibung ins Zuchtbuch beträgt 50 Cts. per Stück; für eine Abstammungsbescheinigung wird Fr. 1 erhoben. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die porsönliche Haftbarkeit ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Generalversammlung; 2) der aus 3 Mitgliedern bestehendo Vorstand; 3) die Rechnungsrevisoren, 4) die Expertenkommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Aktuar kollektiv. Präsident ist Anton Camenisch; Aktuar ist Johann Jacob Caviezel; Kassier ist Jacob Cadruvi, alle wohnhaft in Ruschein.

20. November. Die Firma **Joh. Bapta. Pajarola** in Ilanz (S. H. A B. Nr. 39 vom 19. März 1883, pag. 298; Nr. 211 vom 3. Oktober 1893, pag. 859; Nr. 249 vom 7. September 1896, pag. 1026) ist infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

20. November. Die Firma **Domenico Mischol** in Schuls (S. H. A. B. Nr. 28 vom 1. Februar 1897, pag. 109) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

20. November. Die Firma **O. C. Carl** in Schuls (S. H. A. B. Nr. 77 vom 28. Mai 1883, pag. 615) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **R. Gianom** in Schuls ist Ri Gianom, von Sent, wohnhaft in Schuls. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma «O. C. Carl» unterm 1. November 1901 ohne Aktiven und Passiven übernommen. Natur des Geschäftes: Kolonialwarenhandlung. Geschäftslokal: Haus Nr. 93 in Unterschuls.

20. November. Die Firma **A. Bernoulli** in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 300 vom 31. Oktober 1898, pag. 1249) ist infolgo Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **E. Eichberg vorm. A. Bernoulli** in Davos-Platz ist Ernst Eichberg, von Berlin, wohnhaft in Davos-Platz. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma «A. Bernoulli» unterm 7. November 1901 mit Aktiven und Passiven übernommen. Natur des Geschäftes: Buchhandlung, Speditionsgeschäft, Annoncenexpedition und Vertretung auswärtiger Geschäfte. Geschäftslokal: Haus Schöneck, in Davos-Platz.

### Aargau — Argovie — Argovia

*Bezirk Baden.*

1901. 19. November. Die Firma **Wwe. E. Lutta** in Baden (S. H. A. B. 1892, pag. 491) ist infolge Wegzuges der Inhaberin erloschen.

*Bezirk Brugg.*

16. November. Die Firma **R. Mattenberger, Bierbrauer** in Brugg (S. H. A. B. 1895, pag. 169) wird infolge Wegzuges des Inhabers von Amteswegen gestrichen.

16. November. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Geschwister Seeberger** in Windisch (S. H. A. B. 1895, pag. 646) sind Louise und Ella Seeberger ausgetreten.

19. November. Die Firma **S. Wernli** in Thalheim (S.H.A.B. 1893, pag. 1091) hat ihren Sitz nach Oberflachs verlegt.

*Bezirk Lenzburg.*

19. November. Die Firma **A. Sugenheimer** in Lenzburg (S. H. A. B. 1897, pag. 988) wird infolge Wegzuges des Inhabers von Amteswegen gestrichen.

*Bezirk Zurzach.*

19. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Guggenheim & Cie., Mazzosbäckerei** in Lengnau (S. H. A. B. 1891, pag. 160) hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach beendetor Liquidation erloschen.

### Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1901. 16. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Wittwe Müller & Sohn** in Hohentannen (S. H. A. B. Nr. 402 vom 30. Dezember 1899, pag. 1620) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma **J. Müller** in Hohentannen, welche Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Johannes Müller, von und in Hohentannen. Schifflistickerei.

16. November. Inhaber der Firma **Rudolf Kern, Droguerie z. Falken** in Romanshorn ist Carl Rudolf Korn, von St. Gallen, in Romanshorn. Medizinal-, Droguerie- und Sanitätsgeschäft. Bahnhofstrasse, zum «Falken».

19. November. Inhaber der Firma **Carl Wick** in Hosenruck ist Carl Wick, von Wuppenau, in Hosenruck. Käserei.

19. November. Die Firma **Konrad Huber**, Käser, in Altishausen (S. H. A. B. Nr. 176 vom 14. Mai 1900, pag. 707) ist infolge Wegzugs und Aufgabe des Geschäfts erloschen.

Nachtrag. Die Firma **Schleier & Cie** in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 376 vom 9. November 1901, pag. 1502) betreibt den Holz- und Kohlenhandel en gros.

### Tessin — Tessin — Ticino

*Ufficio di Cevio.*

1901. 18 novembre. La ditta **Zanolini-Casserini**, in Linescio (F. u. s. di c. del 23 maggio 1883), è cancellata per decesso del titolare.

18 novembre. Proprietaria della ditta **A. Zanolini-Casserini**, in Linescio, è la vedova Apollonia Zanolini-Casserini, da ed in Linescio, che assume l'attivo ed il passivo della cessata ditta. Genere di commercio: Prostino, vini, coloniali, stoffe, etc.

18 novembre. La ditta **Marca Giuseppe**, in Cavergno (F. u. s. di c. del 13 giugno 1883), viene cancellata per decesso del titolare.

Il commercio è continuato sotto la ditta **Marca Maria Vedova**, da Maria Marca, vedova fu Giuseppe, da e domiciliata in Cavergno.

*Ufficio di Lugano.*

20 novembre. La società in nome collettivo **Hirt Wyss e Cie** in Calprino è sciolta. La ditta è cancellata. L'attivo ed il passivo sono assunti dalla ditta «Frau Hirt Wyss», in Calprino.

La proprietaria della ditta **Frau Hirt Wyss** in Calprino, è Maria Hirt-Wyss, di Soletta e Calprino, domiciliata in Calprino; la ditta assume l'attivo e il passivo della società «Hirt Wyss e Cie» che è cancellata. Genere di commercio: Esercizio del l'Hôtel Europe al Paradiso presso Lugano (commune di Calprino).

**Waadt — Vaud — Vaud**

*Bureau d'Aigle.*

1901. 16 novembre. Sous le nom de **l'Echo des Montagnes, section Morcles de tir**, il est fondé une société qui a son siège à Morcles sur Lavey et dont le but est d'exercer ses membres dans l'art du tir, d'augmenter leur valeur militaire suisse et de fortifier leur amour pour la patrie et la liberté. Les statuts portent la date du 23 mai 1901. Les membres sont honoraires ou actifs. Peut être nommé honoraire tout citoyen suisse qui s'est devoué d'une manière continue soit pour la société soit pour le tir en général. L'entréo dans la section comme membre actif est libre à tout citoyen suisse jouissant des droit civiques et ayant 18 ans révolus. L'admission est votée sur proposition du comité au scrutin secret à la majorité des deux tiers des membres présents. La sortie de la section a lieu par démission ou exclusion. La finance d'entrée est de cinq francs. L'assemblée générale fixe le montant de la cotisation annuelle. Le comité se compose de cinq membres nommés chaque année par l'assemblée générale. La signature sociale appartient au président ou vice-président signant collectivement avec le secrétaire. Les obligations de la société ne sont garanties que par l'avoir social de celle-ci. Les avis et convocations sont faits par communications individuelles et affiches. Le président est Ernest Bächler, de Kreuzlingen (Thurgovie); le vice-président est Frédéric Hubschi, de Schupfen (Berne), et le secrétaire est Rodolphe Bräm, à Schlieren (Zurich), tous domiciliés à Dailly rière Morcles.

*Bureau de Lausanne.*

15 novembre. Le chef de la maison **S. Baillif**, à Lausanne, est Sophie, née Courvoisier, femme de Lucien Baillif, d'Ormonts-dessus, domiciliée à Lausanne. Genre de commerce: Commerce de chevaux, bric à brac et commerce de chiffons. Magasin: Villa St-Louis, Pontaise. Sophie Baillif est autorisée à la présente inscription par son mari prénommé.

15 novembre. Le chef de la maison **Frangi Antoine**, à Lausanne, est Antoine Frangi, de Meride (Tessin), domicilié à Lausanne. Genre d'affaires: Entreprise de taille de pierres. Bureau: 3, Route du Tunnel.

15 novembre. Le chef de la maison **Charles Duport**, à Lausanne, est Charles Duport, de Pully, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation du Café Cosmopolite, 1, Rue du Tunnel.

*Bureau de Rolle.*

16 novembre. La raison **A. Reymond**, à Gilly (F. o. s. du c. du 31 août 1898, nº 247, page 1035), est éteinte ensuite de remise de commerce.

18 novembre. Le chef de la maison **A. Demaurex-Renaud**, à Gilly, est Aline-Célina, née Renaud, femme de Jules-Louis Demaurex, de Gilly, et y domiciliée. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, étoffes, graines fourragères et potagères, papeterie, quincaillerie, tabacs et cigares. Magasin: à Gilly. Le mari Jules-Louis Demaurex déclare donner son consentement à l'exploitation de ce commerce.

*Bureau d'Yverdon.*

18 novembre. La raison **Fs Courvoisier hr**, à Donneloye (F. o. s. du c. du 14 mai 1883, page 555), est radiée pour cause de décès.

18 novembre. Ulysse, fils de François-Daniel Courvoisier, de Donneloye, y domicilié, est le chef de la raison **U. Courvoisier**, à Donneloye. Genre de commerce: Horlogerie.

**Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel**

*Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).*

1901. 16 novembre. La raison **J. Frey**, à Fontaines (F. o. s. du c. du 29 septembre 1898, nº 272, page 1137), est radiée d'office ensuite de faillite du titulaire, prononcée le 16 novembre 1901.

*Bureau du Locle.*

18 novembre. Jean-Louis-Emile Crivelli, architecte, de Novazzano (Tessin), domicilié à La Chaux-de-Fonds, et Eugène Crivelli, architecte-constructeur, de Novazzano (Tessin), domicilié au Locle, ont constitué au Locle, une société en nom collectif sous la raison sociale **J. et E. Crivelli**, ayant commencé en St-Georges 1899. Genre de commerce: Entreprise de constructions et de tous les travaux s'y rapportant. Bureaux: Rue Daniel-Jean Richard nº 3, Locle.

*Bureau de Neuchâtel.*

15 novembre. La succursale de la société en nom collectif **Alfonso Coopmans et Cie, Como, Chiasso**, établie à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 24 novembre 1891, page 908), est radiée d'office ensuite de la cessation de l'exploitation de celle-ci et du départ des titulaires.

**Genf — Genève — Ginevra**

1901. 15 novembre. Le chef de la maison **Struli**, à Genève, commencée en 1896, est Joseph Struli, d'origine italienne, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Marchand-tailleur et commerce de tissus. Locaux: Quai du Seujet 5.

15 novembre. Dans son assemblée générale du 28 février 1901, la **Société anonyme des immeubles de la Rue Lombard** ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 25 avril 1896, page 487, et du 6 janvier 1900, page 19), a nommé membre de son conseil d'administration, Eugène Copponex, domicilié à Carouge, en remplacement de Louis Eggly, dont les fonctions ont pris fin.

# Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

## Wertermittlung der Handelsstatistik.

Mit dor vom deutschen Statistischen Amte angeregten Frage einer Verbesserung der deutschen Handelsstatistik durch Einführung einer zwangsweisen Wertdeklaration für die Einfuhr und die Ausfuhr haben sich, soweit der Zeitschrift «Handel und Gewerbe» bekannt wurde, 70 deutsche Handelskammern, Handels- und Gewerbekammern und kaufmännische Korporationen, sowie der Verband mitteldeutscher Handelskammern beschäftigt.

Gegen die Einführung des Deklarationszwanges erklärten sich 32 Körperschaften (Berlin, Chemnitz, Coblenz, Darmstadt, Dortmund, Dresden, Duisburg, Elberfeld, Flensburg, Freiburg, Friedberg, Göttingen, Görlitz, Halle, Köln, Königsberg, Liegnitz, Limburg, Magdeburg, Memel, Minden, Mülheim a. d. Ruhr, München, Ruhrort, Siegen, Stolberg, Strassburg, Thorn, Trier, Villingen, Wiesbaden, Worms) und der Verband mitteldeutscher Handelskammern. — Als für die Stellungnahme massgebend wurden hauptsächlich folgende Gründe geltend gemacht: Das bisherige Schätzungsverfahren entspricht im allgemeinen den Bedürfnissen, wenn auch anzuerkennen ist, dass es verbesserungsbedürftig und verbesserungsfähig ist. Eine solche Verbesserung liesse sich vielleicht durch eine grössere Specialisierung des statistischen Warenverzeichnisses, eine häufigere Wiederholung der Schätzungen und eine ausgedehntere Befragung der Handelskammern erreichen. Die Angaben der Durchschnittspreise sollten nicht wie bisher am Jahresschlusse, sondern wenigstens zweimal, wenn nicht viermal, im Jahre eingeholt werden. Gegen die Einführung der zwangsweisen Wertdeklaration spräche vor allem die Schwierigkeit, einheitliche Grundsätze für die Wertbestimmung festzustellen; dabei müsse die Deklaration eine gewaltige Belästigung des Handels durch Schreibwerk herbeiführen, und es würde die Gefahr bestehen, dass die Deklarationen in unrechte Hände gelangten und zu einer missbräuchlichen Verwertung etwaiger Geschäftsgeheimnisse Veranlassung geben könnten. Durch die unvermeidlichen Nachprüfungen der Deklarationen und die schwerlich zu umgehenden Strafbestimmungen würden Störungen und Belästigungen des Aussenhandels eintreten, die sogar zu einer direkten Schädigung desselben führen könnten. Dabei sei keineswegs feststehend, dass eine zwangsweise Wertdeklaration auch wirklich zu einer Verbesserung der Handelsstatistik führe; das Schwanken der Preise und die Verschiedenartigkeit der Angaben würden der gewünschten Zuverlässigkeit der ermittelten Werte nicht zuträglich sein; auch sei nicht ausgeschlossen, dass vereinzelt die Furcht vor Preisgebung der Geschäftsgeheimnisse zur Abgabe falscher Erklärungen veranlassen könnte. Namentlich sei auch zu beachten, dass bei Einführung der Wertdeklaration eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Statistik mit den früher erzielten Ergebnissen nicht mehr bestehen würde. Von manchen Seiten wird auch bestritten, dass der etwa zu erzielende Vorteil für die Statistik wertvoll genug sei, um für die zu erwartenden Belästigungen zu entschädigen. Ueberhaupt sei für die Beurteilung der Bedeutung der Ein- und Ausfuhr der einzelnen Güter die Kenntnis der Warenmenge die Hauptsache; aus der Zu- und Abnahme der Warenmenge seien die Verschiebungen, die im Warenverkehr eingetreten, zu erkennen; die Werte könnten schon deshalb nicht massgebend sein, weil sie von steten Preisschwankungen beeinflusst würden.

Für die Einführung der zwangsweisen Wertdeklaration erklärten sich dagegen 32 Körperschaften (Aachen, Barmen, Bayreuth, Bingen, Bochum, Bonn, Brandenburg, Düsseldorf, Frankfurt a. O., Geestemünde, M.-Gladbach, Hagen, Hannover, Heidelberg, Heidenheim, Kiel (nur für die Ausfuhr), Krefeld, Leipzig, Lennep, Münster (nur für die Ausfuhr), Offenbach, Oppeln, Posen, Reutlingen, Rottweil (nur für die Ausfuhr), Schweidnitz, Solingen, Sorau, Stuttgart, Wetzlar, Würzburg, Zittau). — Zur Begründung der Stellungnahme wurde hauptsächlich ausgeführt, die Bedeutung einer zuverlässigen Handelsstatistik sei so gross, dass die duch die Wertdeklaration zu erwartende Mehrarbeit wohl in Kauf genommen werden könne. Den Gefahren einer missbräuchlichen Verwendung der Erklärungen könne durch geeignete Bestimmungen wohl abgeholfen werden, namentlich dadurch, dass die Werterklärungen direkt an das Statistische Amt eingesandt würden; eine möglichst vollkommene Uebersicht über die Entwicklung der Ein- und der Ausfuhr sei von hoher Bedeutung sowohl für die Wissenschaft, wie für die Praxis; für eine zweckmässige Leitung der Handelspolitik sei sie sogar unentbehrlich. Bisher entspreche die deutsche Handelsstatistik diesen Anforderungen keineswegs und gebe kein richtiges Bild des deutschen Aussenhandels. Auf andere Weise als durch Einführung der Wertdeklaration liesse sich die so wünschenswerte Besserung aber nicht erreichen, auch nicht durch die von verschiedenen Seiten vorgeschlagene Fortbildung der Schätzungsmethode. Die so vielfach behaupteten Belästigungen des Handels, die zu erwarten seien, liessen sich leicht auf ein Minimum begrenzen, und es sei zweifellos, dass der anfängliche Widerstand der Kaufleute gegen die Neuerung sich bald legen würde. Als Grundlage der Wertangabe wird fast durchweg der Fakturenbetrag empfohlen, verschiedene Ansichten bestehen jedoch darüber, ob mit oder ohne Zurechnung der Versicherung, Fracht und Spesen. Von einigen Seiten wird auch der Gedanke erwogen, die Deklaration nicht für alle Waren einzuführen, sondern nur für schwer schätzbare, leicht schätzbare dagegen, namentlich Waren, für welche officielle Notierungen vorliegen, von der Deklarationspflicht zu befreien. Einige Körperschaften regen auch an, die Abgabe der Erklärungen derart zu regeln, dass diese nicht für jede einzelne Sendung zu machen sind, sondern etwa monatlich und zwar durch Ausfüllung und Einsendung besonderer Verzeichnisse, in denen alle statistisch zusammengehörigen Waren, welche dasselbe Bestimmungs- oder Herstellungsland haben, eingetragen werden, und dass dann eine summarische Werterklärung für die einzelnen statistischen Positionen erfolge; dadurch würde nicht nur die Schreibarbeit erheblich vermindert, sondern auch der Gefahr des Verrats von Geschäftsgeheimnissen wesentlich vorgebeugt. Gegenüber den Einwänden, die dem Handel erwachsenden Belästigungen seien schwerwiegender als die zu erwartenden Vorteile, wird noch darauf hingewiesen, dass die Wertdeklaration doch in den Hansestädten und im Auslande, z. B. England und den Ver. Staaten von Amerika, schon bestände, ohne zu erheblichen Beschwerden Anlass gegeben zu haben; wenn diese beiden fortgeschrittensten Industriestaaten der Welt diese Art der Wertfestsetzung angenommen hätten, so könne man überzeugt sein, dass die mit diesem System verbundenen Nachteile durch die Vorzüge derselben aufgewogen würden. Die Forderung, die Wertdeklaration nur für die Ausfuhr einzuführen, wird von zwei Seiten (Kiel und Münster) damit begründet, dass die Schwierigkeiten und Belästigungen, die eine Wertdeklaration für die Einfuhr verursachen würde, noch erheblich grösser seien, als für die Ausfuhr. Allgemein wurde gefordert, die Bestimmungen über die Abgabe der Deklarationen möglichst einfach zu gestalten und von Nachprüfungsvorschriften oder Strafbestimmungen womöglich ganz abzusehen oder sie doch auf das unentbehrlichste und mildeste Mass zu beschränken.

Eine mehr vermittelnde Stellung nahmen 3 Kammern (Hanau, Lahr, Osnabrück) ein. Hanau wollte die Einwilligung zur zwangsweisen Wertdeklaration nur geben, wenn das Verfahren eine weitgehende Vereinfachung gegenüber den Vorschlägen des Statistischen Amts erführe; zunächst sei jedoch zu erwägen, ob sich nicht durch Anwendung von Erhebungen, ähnlich der für die Aufstellung der Produktionsstatistik gemachten, eine erhebliche Verbesserung der Schätzungsmethode erzielen liesse. — Lahr glaubt, dass eine Wertdeklaration nur für Specialartikel nötig ist; übrigens würde sich eine Aenderung der Statistik am besten an die Aenderung des

Zolltarifs und des Warenverzeichnisses anschliessen; wünschenswert erscheine die Einbeziehung des Verkehrs in den Freihäfen in die Statistik. — Osnabrück möchte die Bestimmungen über die Wertdeklaration so gestaltet sehen, dass die Erklärungen von den Interessenten nicht direkt an das Statistische Amt abgegeben werden, sondern an die Handelskammern und von diesen dann summarisch zusammengestellt an das Statistische Amt weitergegeben würden; dieses Verfahren habe den Vorteil, dass einerseits die Handelskammern eine genaue Uebersicht über den Aussenhandel ihres Bezirkes erhielten, andererseits dem Statistischen Amt die genauesten Wertangaben zur Verfügung gestellt würden, ohne dass jemand anders als die Handelskammer die Namen der Interessenten zu erfahren brauchte.

## Verschiedenes — Divers.

**Hopfenernte 1901.** Die Hopfenhandlung Joh. Barth & Sohn in Nürnberg giebt folgende Ernteschätzung für 1901: Bayern soll nach den Mitteilungen des statistischen Amtes mit Hinzurechnung der kleinsten Gemeinden nur ca. 96,000 q geerntet haben. Es scheint die nach Aufnahme der Schätzung eingetretene Besserung im Ertrag nicht mit berücksichtigt worden zu sein, so dass mit 110,000 q das Richtigere getroffen sein dürfte.

Von bayerischen Sorten sind heuer in allererster Linie die vorzüglichen Hallertauer Hopfen mit den von alters her schon in gutem Rufe stehenden feinsten Lagen von Au-Wolnzach, Nandlstadt, Mainburg hervorzuheben, welche zweifellos unter allen existierenden Hopfensorten von jedem Kenner als die schönsten, qualitätreichsten und auch am besten gepflückten bezeichnet werden müssen.

Die Spalter Hopfen, welche sonst in jeder Beziehung an der Spitze der bayerischen Sorten stehen, haben leider sehr unter der Ungunst der Witterungsverhältnisse gelitten, was die Farbe des Produktes sehr beeinträchtigte, aber der hervorragend guten Braufähigkeit dieser stets beliebten Sorte keinen Eintrag thut.

Böhmen mit dem reichsten Ertrage, der je dort geerntet wurde, soll auf dem Lande bis auf 5% geräumt sein. Die Preise haben in den letzten Wochen stetig angezogen und man bezahlt jetzt bestvorhandene Ware fast ebenso hoch als früher erste Auswahl. In diesem Vorrücken der Farbe und Qualität liegt noch eine ganz bedeutende Preiserhöhung, die aus den Notierungen allein nicht ersichtlich ist.

Englands Ernte wurde vom Ackerbau-Ministerium auf 649,000 cwt. geschätzt, jedoch dürften dabei die, weil zu schlecht, ungepflückt gebliebenen Hopfen nicht in Abzug gebracht worden sein. Wenn wir den Ertrag mit 630,000 deutschen Centnern annehmen, so wird dies der Wirklichkeit wohl ziemlich nahe kommen. Das geerntete Quantum besteht hauptsächlich aus Mittelqualitäten; die Brauereien beeilen sich deshalb, die seltenen Ausstich-Partien zu kaufen. Für gutfarbige, wirklich feine Hopfen ist die Stimmung sehr fest und die Preise dafür sind steigend, während mittlere und geringere vernachlässigt sind.

In den Ver. Staaten ist man nur mit der Ernte von Californien zufrieden, während das Produkt der übrigen Staaten weniger zusagt. Die niedrigsten Schätzungen für die ganze Produktion gehen auf 195,000 Ballen herab. Für Export bleibt ein Ueberschuss von ca. 70,000 q.

Nach den bisherigen Erfahrungen werden die Ernteerträge öfter unter- als überschätzt, während für den Hopfenverbrauch der Fehler in umgekehrter Richtung gemacht wird. Der Hopfenbedarf der Welt wird von der Br.- und H.-Ztg. «Gambrinus» für das Jahr 1900 mit 2,087,146 q berechnet. Die Welternte für 1901 beträgt nach unserer Zusammenstellung 1,821,000 q, was ein Deficit von 266,146 q ergiebt. Ob nun dieses Deficit durch die Vorräte von konservierten Hopfen aus früheren Jahren ausgeglichen wird, kann niemand mit Sicherheit behaupten, ebensowenig, ob der durch die allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse bisher verursachte Minderabsatz von Bier sich auch im nächsten Jahre noch geltend macht, was dann entsprechend geringeren Hopfenverbrauch bedingen würde. Diese zwei Faktoren sind massgebend für die fernere Geschäfts- bezw. Preisgestaltung. Schliesslich ist aber sicher anzunehmen, dass die Brauer, schon wegen der ausserordentlich mässigen Preise, wieder dieselben Vorräte von 1901er Ernte in die nächste Campagne hinübernehmen werden, wie dies bisher geschah.

Diese Vorsicht kann sich im Hinblick auf die Möglichkeit einer Missernte im nächsten Jahre sehr gut bezahlt machen.

Wer auf erste Auswahl reflektiere, dem könne man nur den Rat geben, ohne Zögern den Bedarf einzukaufen, denn die Chance für einen weitern Rückgang stehe in keinem Verhältnis zu der Gefahr, dass später die gewünschte Ia Ware selbst zu höheren Preisen nicht mehr zu finden wäre. Mittel- und geringe Hopfen hingegen werden noch solange im Preise nachgeben, bis Rentabilität zum Export vorliegt.

Im Gegensatz zum Vorjahre sind heuer die Preisunterschiede in den einzelnen Sorten sehr bedeutend, was aus den Marktpreisen, die von M. 55 bis M. 120 differieren, hervorgeht.

Daraus sind die bestehenden Qualitäts-Abstufungen zu ermessen.

— **Ausfuhr von Schlachtvieh und tierischen Nahrungsmitteln aus den Vereinigten Staaten von Amerika.** Die Ausfuhr von Schlachtvieh, Fleisch und sonstigen Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs aus den Ver. Staaten von Amerika gestaltete sich in den Monaten Januar bis September 1901 und 1900, wie folgt:

| | Ausgeführte Menge | | Ausfuhrwert in Dollars | |
|---|---|---|---|---|
| | Januar bis September | | | |
| | 1900 | 1901 | 1900 | 1901 |
| | 1000 Bushels | | | |
| Brotstoff | 240,317 | 262,385 | 174,530,148 | 213,293,084 |
| | Stück | | | |
| Rindvich | 263,952 | 299,404 | 23,719,857 | 27,155,431 |
| Schweine | 19,171 | 9,937 | 187,328 | 107,006 |
| | 1000 Pfund | | | |
| Rindfleisch in Büchsen | 32,484 | 33,952 | 3,199,831 | 3,290,108 |
| Frisches Rindfleisch | 243,165 | 274,962 | 21,716,884 | 24,953,814 |
| Gesalzenes oder gepökeltes Rindfleisch | 40,337 | 36,211 | 2,377.144 | 2,088,910 |
| Talg | 73,463 | 40,683 | 3,708,984 | 2,086,086 |
| Speck | 352,530 | 339,335 | 27,720,890 | 28,968,838 |
| Schinken | 146,831 | 175,038 | 15,617,682 | 18,616,270 |
| Schweinefleisch | 104,666 | 107,761 | 7,002,954 | 8,327,986 |
| Schmalz | 450,379 | 448,612 | 30,364,563 | 36,819,261 |
| Oleoöl | 123,205 | 126,171 | 8,887,785 | 9,705,507 |
| Oleomargarine | 2,951 | 4,043 | 293,508 | 389,329 |
| Butter | 9,999 | 18,926 | 1,814,421 | 3,213,860 |
| Käse | 46,168 | 25,645 | 4,731,968 | 2,422,968 |

## Commerce extérieur de la France.

| | Janvier-Octobre. | | |
|---|---|---|---|
| | Importation | | |
| | 1901 | 1900 | Différence contre 1900 |
| | fr. | fr. | fr. |
| Objets d'alimentation | 646,194,000 | 655,826,000 | — 9,632,000 |
| Matières nécessaires à l'industrie | 2,632,460,000 | 2,531,964,000 | + 100,496,000 |
| Objets fabriqués | 655,635,000 | 689,758,000 | — 34,123,000 |
| Total | 3,934,289,000 | 3,877.548,000 | + 56,741,000 |
| | Exportation | | |
| Objets d'alimentation | 617,882,000 | 608,329,000 | + 9,553,000 |
| Matières nécessaires à l'industrie | 898,875,000 | 909,816,000 | — 10,941,000 |
| Objets fabriqués | 1,741,150,000 | 1,678,477,000 | + 62,673,000 |
| Colis postaux | 172,992,000 | 168,623,000 | + 4,369,000 |
| Total | 3,430,899,000 | 3,365,245,000 | + 65,654,000 |

## Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.

| | 9. November. | 16. November. | | 9. November. | 16. November. |
|---|---|---|---|---|---|
| | fl. | fl. | | fl. | fl. |
| Metallbestand | 139,174,785 | 140,687,287 | Notencirkulation | 235,159,875 | 235,090,275 |
| Wechselportef. | 63,979,345 | 64,468,256 | Conti-Corrcnti | 6,750,457 | 10,306,125 |


Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

## Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

# Wanduhrenfabrik Angenstein.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

**Donnerstag, den 28. November 1901, abends 6 Uhr,**

**im Gasthaus zum Ochsen in Dornach.**

Traktanden:

1) Konstatierung der erfolgten Zeichnung und Einzahlung von Fr. 90,000 neuen Aktien à Fr. 500 gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 30. Oktober 1900.
2) Entgegennahme der Jahresrechnung pro 30. Juni 1901. Bericht der Kontrollstelle. Décharge an die Verwaltung.
3) Bericht des Verwaltungsrates und Beschlussfassung betreffend Zusammenlegen von Aktien.
4) Beschlussfassung betreffend Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe von Fr. 85,000 (bezw. Fr. 80,000) neuen Aktien à Fr. 500, eventuell Konstatierung der erfolgten Zeichnung und Einzahlung dieser Aktien.
5) Wahl der Kontrollstelle pro 1901/1902.
6) Abänderung des § 10 der Statuten.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen oder sich an derselben vertreten zu lassen wünschen, belieben sich nach § 9 der Statuten über ihren Aktienbesitz auszuweisen, indem sie vom 22. bis zum 27. November die Nummern ihrer Aktien bei Herren **E. Probst & Cie** in **Basel** namhaft machen und daselbst Zutrittskarten in Empfang nehmen.

Jahresrechnung und Revisorenbericht liegen seit 23. Oktober im Bureau der Gesellschaft auf.

**NB.** Die auf den 31. Oktober 1901 einberufene Generalversammlung mit gleichem Traktandenverzeichnis konnte infolge ungenügender Aktienvertretung nicht stattfinden; über die oben aufgeführten Traktanden wird nun, gemäss § 11 der Statuten, endgültig entschieden ohne Rücksicht auf die Zahl der Erscheinenden und der vertretenen Aktien.

**Angenstein,** den 18. Novemher 1901.

**Namens des Verwaltungsrates,**

(1890) *Der Präsident:*

**E. Probst-Lotz.**

# Erklärung.

Auf die in der «Neuen Zürcher Zeitung», «Baublatt» und «Handelsamtsblatt» gegen uns erlassenen «Warnungen» der Genossenschaft Schweiz. Granitsteinbruchbesitzer haben wir folgendes zur Kenntnis zu bringen:

1) Die betreffende Publikation wurde von Herrn C. Blattmann **unberechtigter- und inkompetenterweise** mit der Unterschrift des Herrn A. Forni, der der Publikation völlig ferne steht, erlassen und ist laut einer in unserm Besitze befindlichen Erklärung des Präsidenten der Genossenschaft Schweiz. Granitsteinbruchbesitzer als null und nichtig zu erachten.

2) Die Behauptungen des Herrn C. Blattmann in genannter Publikation beruhen auf Unwahrheit. Gebrüder Sassella haben nie direkte Zahlungen bezogen und Carl Sassella ist heute noch für die Genossenschaft thätig.

3) Wir haben unsere Anwälte beauftragt, gegen Herrn C. Blattmann auf dem Prozesswege vorzugehen. (1903)

**Zürich,** den 18. November 1901.

**Gebrüder Sassella,**
**Eduard Sassella,**
**Carl Sassella.**

# Schuldenruf

über **Franz Bossart,** Wirt zum «Wildenmann», von und in **Sursee,** auf eigenes Verlangen.

Eingabefrist: Bis und mit 14. Dezember 1901 auf der Gerichtskanzlei Sursee. (1906)

Sursee, den 20. November 1901.

*Der Gerichtspräsident:* **Dagob. Fellmann.**

*Der Gerichtsschreiber:* **J. Gut.**


Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie *Jent & Cie* à Berne.